

Der Zwerg [de:ɐ̯ tsvɛrk] (The dwarf)

Text by *Matthäus von Collin* (1779-1824)

Set by *Franz Schubert* (1797-1828), op. 22, #1, D. 771

Im	trüben	Licht	verschwinden	schon	die	Berge,
[ʔim	'try:.bən	lɪçt	fɛ̯ɔ:.'ʃvɪn.dən	ʃo:n	di:	'bɛr.gə]
In-the	dim	light,	disappear	already	the	mountains,
Es	schwebt	das	Schiff	auf	glatten	Meereswogen,
[ʔɛs	ʃve:pt	das	ʃɪf	ʔa:of	'gla.tən	'me:..rəs.,vo:gən]
it	floats	the	boat	on-the	smooth	sea-waves,

Worauf die Königin mit ihrem Zwerge.

Sie schaut empor zum hochgewölbten Bogen,
Hinauf zur lichtdurchwirkten blauen Ferne;
Die mit der Milch des Himmels blau durchzogen.

“Nie, nie habt ihr mir gelogen noch, ihr Sterne,”
So ruft sie aus, “bald werd' ich nun verschwinden,
Ihr sagt es mir, doch sterb' ich wahrlich gerne.”

Da tritt der Zwerg zur Königin, mag binden
Um ihren Hals die Schnur von roter Seide,
Und weint, als wollt' er schnell vor Gram erblinden. ...

The entire text to this work with the complete
IPA transcription and literal translation is available for download.

Thank you!

